



Dr. Berringer
Notar

Dr. Christian Berringer
Karlsplatz 10 (beim Karlstor)
80335 München
Telefon 089 99 82 82 3 - 0
Fax 089 99 82 82 3 - 99
zentrale@notar-berringer.de
www.notar-berringer.de

Datenerfassungsbogen

Erbauseinandersetzung

Zur Vorbereitung der Beurkundung einer Erbauseinandersetzung können Sie uns gerne die erforderlichen Daten mit diesem Erfassungsbogen zukommen lassen, bevorzugt per E-Mail. Beruht die Erbfolge auf einem Testament oder Erbvertrag, lassen uns eine Kopie davon bitte auch zukommen. Bei Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Bitte beachten Sie auch die **Erläuterungen am Ende des Dokuments**.

1. Verstorbene Person (Erblasser)

<i>Anrede/Titel</i>	<input type="checkbox"/> Herr	<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Prof.	<input type="checkbox"/> Dr.
<i>Nachname, Vorname(n)</i>				
<i>Ggf. Geburtsname</i>				
<i>Geburtsdatum, Geburtsort</i>				
<i>Todestag, letzte Wohnanschrift</i>				
<i>Staats- angehörigkeit(en)</i>	<input type="checkbox"/> Deutschland <input type="checkbox"/> _____			
<i>Zuständiges Nachlassgericht</i>	<input type="checkbox"/> Amtsgericht München <input type="checkbox"/> Amtsgericht _____ Aktenzeichen: _____			
<i>Die Erbfolge ergibt sich aus</i>	<input type="checkbox"/> Testament/Erbvertrag vom _____ (bitte Kopie mitschicken) <input type="checkbox"/> Gesetzliche Erbfolge			
<i>Liegt ein Erbschein vor?</i>	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja (bitte Kopie mitschicken)			
<i>Geschätzter reiner Nachlasswert</i>	<input type="checkbox"/> EUR _____			



2. Erben

	Erbe 1	Erbe 2	Erbe 3
Anrede/Titel	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Prof. <input type="checkbox"/> Dr.	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Prof. <input type="checkbox"/> Dr.	<input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Prof. <input type="checkbox"/> Dr.
Nachname	_____	_____	_____
Vorname(n)	_____	_____	_____
Ggf. Geburtsname	_____	_____	_____
Geburtsdatum	_____	_____	_____
Familienstand	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> geschieden
Güterstand ⁽²⁾	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertr./gesetzlich <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertr./gesetzlich <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> ohne Ehevertr./gesetzlich <input type="checkbox"/> _____
Steuer ID ⁽³⁾	_____	_____	_____
Straße, Nr.	_____	_____	_____
PLZ, Ort	_____	_____	_____
Telefon (tagsüber)	_____	_____	_____
E-Mail	_____	_____	_____
Verhältnis zum Erblasser	<input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> Ehegatte <input type="checkbox"/> Kind <input type="checkbox"/> _____
Erbquote	_____ %	_____ %	_____ %
Erhält aus dem Nachlass	<input type="checkbox"/> Immobilie (siehe 3.) <input type="checkbox"/> EUR: _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Zu dieser Urkunde nichts	<input type="checkbox"/> Immobilie (siehe 3.) <input type="checkbox"/> EUR: _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Zu dieser Urkunde nichts	<input type="checkbox"/> Immobilie (siehe 3.) <input type="checkbox"/> EUR: _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> Zu dieser Urkunde nichts
Ggf. weitere Angaben	_____ _____ _____		

Gibt es mehr als drei Erben, bitte die entsprechenden Angaben hierzu mitteilen.

3. Zu übertragendes Objekt

Angaben zum Objekt (bitte ausfüllen soweit möglich)			
Amtsgericht (Ort eingeben)	_____	Grundbuch von (Ortsteil eingeben)	_____
Blatt Nr.	_____	Ggf. weiteres Blatt Nr.	_____
Gemarkung (Ortsteil eingeben)	_____	Flurnummer(n)	_____
Lage / Anschrift	_____		
Baujahr	_____	Wohnfläche in qm	_____
Verkehrswert in EUR (geschätzt)	_____	Ggf. Brandversiche- rungswert 1914	_____
Bei WEG: Verwalter samt Anschrift	_____		
Art des Objekts	<input type="checkbox"/> Einfamilienhaus <input type="checkbox"/> Doppelhaus <input type="checkbox"/> Reihenhäuser <input type="checkbox"/> Bauplatz <input type="checkbox"/> Wohnungseigentum <input type="checkbox"/> Gewerbeobjekt <input type="checkbox"/> Stellplatz <input type="checkbox"/> _____		
Derzeitige Nutzung	<input type="checkbox"/> leerstehend <input type="checkbox"/> vom Erwerber bewohnt <input type="checkbox"/> fremdvermietet <input type="checkbox"/> _____		
Ggf. mitübergebenes Inventar	_____		
Ggf. vorhandene Grundschulden ⁽⁴⁾	<input type="checkbox"/> keine vorhanden <input type="checkbox"/> sollen gelöscht werden <input type="checkbox"/> übernimmt Erwerber		
Weitere Angaben	_____		

4. Weitere Regelungen zwischen den Erben

Hinweis: Gerne besprechen wir alle Details mit Ihnen und erläutern Vor- und Nachteile der einzelnen Lösungen.	
Nutzungsrechte am Objekt (nur eine Auswahl) ⁽⁵⁾	<input type="checkbox"/> Nießbrauch für _____ <input type="checkbox"/> Wohnungsrecht für _____ <input type="checkbox"/> laufende Kosten trägt Veräußerer <input type="checkbox"/> kostenfreies Wohnrecht <input type="checkbox"/> Wohnrecht im Gesamtobjekt <input type="checkbox"/> beschränkt auf: _____
Geldwerte Leistungen des Erwerbers des Objekts	<input type="checkbox"/> Leibrente monatlich EUR _____ für _____ <input type="checkbox"/> Einmalzahlung in Höhe von EUR _____ für _____ <input type="checkbox"/> Übernahme bestehender Darlehen bei der Bank ca. EUR _____
Sonstige Angaben oder Wünsche	_____
Umfang der Auseinandersetzung	<input type="checkbox"/> mit der Urkunde ist der Nachlass vollständig verteilt <input type="checkbox"/> mit Urkunde wird nur ein Teil des Nachlasses verteilt (Teilauseinandersetzung)



5. Weiteres Vorgehen

<i>Ich bitte als nächstes um</i>	<input type="checkbox"/> Termin zur Besprechung (empfohlen) <input type="checkbox"/> Rückruf <input type="checkbox"/> Entwurfserstellung und Zusendung
<i>Entwurfsversand (vor Unterzeichnung) an</i>	Erwerber: <input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post Andere Erben: <input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
<i>Abschriften nach Beurkundung (ggf. Mehrfachauswahl)</i>	Erwerber: <input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post Andere Erben: <input type="checkbox"/> per E-Mail <input type="checkbox"/> per Post
<i>Sonstige Wünsche</i>	<hr/> <hr/> <hr/>

- ✓ Mir ist bewusst, dass durch die Beauftragung der Entwurfserstellung Kosten entstehen, auch wenn es nicht zur Unterzeichnung kommt.
- ✓ Ich habe die Datenschutzhinweise auf der Homepage von Dr. Berringer Notar zur Kenntnis genommen und bin mit der Datenverarbeitung sowie einer elektronischen Kommunikation (E-Mail) einverstanden.

(Ort, Datum)

Name/Unterschrift (es genügt Angabe in Druckbuchstaben)



ERLÄUTERUNGEN ZUM DATENERFASSUNGSBOGEN:

(1) Weiterer Ablauf:

Der weitere Ablauf richtet sich vor allem auch nach Ihren Wünschen. Im Regelfall empfehlen wir Ihnen einen (kostenfreien) Beratungstermin bei uns im Haus, um mit Ihnen die möglichen Gestaltungen der Erbauseinandersetzung zu besprechen. Auf Basis der Ergebnisse dieser Besprechung erstellen wir dann einen Entwurf und senden Ihnen diesen zu. Soweit noch weiterer Klärungsbedarf besteht, kann ggf. auch eine telefonische Besprechung oder ein weiteres Beratungsgespräch vor Ort stattfinden. Sobald alle Fragen geklärt sind, kann ein Beurkundungstermin zur Unterzeichnung vereinbart werden. In diesem Beurkundungstermin wird der Notar die Urkunde nochmals verlesen und mit Ihnen eventuelle letzte Fragen klären.

Um die weitere Abwicklung kümmert sich der Notar, d.h. er veranlasst die Grundbucheintragung und erledigt die gesetzlich vorgeschriebene Anzeige an das Finanzamt. Sobald alles erledigt ist, erhalten Sie hierüber eine Vollzugsmitteilung.

(2) Güterstand

Gesetzlicher Güterstand ist **in Deutschland** die Zugewinnngemeinschaft. Durch Ehevertrag kann in Deutschland auch der Güterstand der Gütertrennung oder der Güterstand der Gütergemeinschaft gewählt werden. Außerdem kann der gesetzliche Güterstand modifiziert werden (sogenannte modifizierte Zugewinnngemeinschaft). Der Güterstand ist relevant für das Verhältnis, in dem Ehegatten ggf. Grundbesitz erwerben oder veräußern können.

Es kann aber auch ein **ausländischer Güterstand** gelten: Wenn Sie zum Zeitpunkt der Eheschließung im Ausland ansässig waren oder eine ausländische Staatsbürgerschaft hatten, teilen Sie uns dies bitte unter Angabe des Tags und Orts der Eheschließung mit. Wir überprüfen dann im Rahmen unserer Möglichkeiten, ob ggf. besondere Vorgaben einzuhalten sind.

(3) Steuer-ID

Es wird nur die **elfstellige**, bundeseinheitliche persönliche Steuer-ID für die vom Notar zu erstellenden Anzeigen an das Finanzamt gebraucht. Die Angabe der Steuernummer des örtlichen Finanzamtes wird nicht gebraucht.

Der Notar erstellt die Anzeige an das Finanzamt für die Grunderwerbsteuer und die Schenkungsteuer. Reine Erbauseinandersetzungen und Übertragungen von Immobilien in gerader Linie (also an Kinder, Enkelkinder, etc.) lösen grundsätzlich keine Grunderwerbsteuer aus. Eine Schenkungsteuer entsteht nur, wenn im Rahmen der Erbauseinandersetzung zusätzliches Vermögen übertragen wird und die Freibeträge dabei überschritten werden; eine vorher bereits entstandene Erbschaftsteuer für den eigentlichen Erbfall bleibt unberührt.



(4) Grundschulden

Bei noch bestehenden Belastungen ist zu differenzieren, ob die gesicherten Darlehen schon getilgt sind oder nicht.

Sind die Darlehen noch nicht vollständig getilgt, muss entschieden werden, wer die weitere Tilgung übernimmt (Erbengemeinschaft oder Erwerber).

Im Übrigen kann bezüglich der Grundschulden vereinbart werden, dass diese gelöscht werden, oder der Erwerber diese übernimmt und sie für die Aufnahme neuer Darlehen nutzen darf; bei Weiternutzung durch den Erwerber ist zusätzlich die Haftentlassung der Bank für die Übrigen Erben einzuholen.

(5) Vorbehaltene Rechte

Nießbrauch: Der Nießbrauch ist ein umfassendes, lebenslanges Nutzungsrecht. Es berechtigt sowohl zur Eigennutzung als auch zur Vermietung des gesamten Objekts. Im Gegenzug muss der Nießbrauchsberechtigte aber auch weiterhin alle laufenden und auch außerordentlichen Kosten für das übergebene Objekt tragen.

Wohnungsrecht: Anders als der Nießbrauch ist bei einem Wohnungsrecht nur die lebenslange Nutzung zu eigenen Wohnzwecken gestattet. Die Wohnnutzung kann auch auf einzelne Wohnungen oder Zimmer beschränkt werden. Ebenso kann frei vereinbart werden, wer die laufenden Kosten (Strom, Wasser, Erneuerungen, etc.) tragen soll.